



4. Landesjugendcamp 2021

Die Landesjugendkammer veranstaltet 2021 kein Landesjugendcamp, obwohl das Camp 2020 ausfallen musste

1. Weil ein verantwortlicher Planungsprozess für diese Großveranstaltung insbesondere im Blick auf die Teilnehmenden unter jetzigen Bedingungen nicht möglich erscheint und viele der derzeit aufgeworfenen Fragen erst einer Antwort für die sichere Planung eines nächsten Camps bedürfen.
2. Vor allem aber, weil die jetzt bestehenden Beschränkungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gravierende Auswirkungen auf das gesamte Arbeitsfeld haben, die erst einmal aufgearbeitet und aufgeholt werden müssen, auch wenn in der Zeit des Lockdowns viele kreative und neuen Angebote entwickelt wurden, die Kinder und Jugendliche erreicht haben. Bevor wieder mit vielen – auch neuen – Ehrenamtlichen in eine Campvorbereitung gestartet werden kann, müssen dennoch Beziehungen neu geknüpft und Pläne neu entwickelt werden.

Die Landesjugendkammer ist sich bewusst, dass dies für die aktuellen Jahrgänge der Zwölf – bis Fünfzehnjährigen einen großen Verlust bedeutet. Die jetzt entstehende, durchaus schmerzliche Pause im zweijährigen Rhythmus der Camps kann für grundsätzliche Überlegungen im

Beschluss

Blick auf ein mögliches nächstes Landesjugendcamp 2022 genutzt werden.

Wir bitten alle, die direkt oder indirekt Verantwortung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tragen, insbesondere alle Leitungsverantwortlichen in der Kirche, daran mitzuwirken, dass die Folgen der Beschränkungen gut überwunden werden können und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der nächsten Zeit besonders unterstützt wird, sowie die Evangelische Jugend mit ihren Anliegen besonders gehört wird. Kinder und Jugendliche brauchen diese Unterstützung und das Gehör, da sie inzwischen zwar stärker beteiligt werden, aber für die Durchsetzungsfähigkeit ihrer Interessen Anwält*innen und Fürsprecher*innen brauchen.

Wir ermutigen ferner die jetzt aktiven Ehrenamtlichen und die Beruflichen darum, bereits vorhandene Planungen auf ihre zwischenzeitliche Umsetzung im kleineren Rahmen regional oder lokal und ggf. abgeändert zu prüfen und damit dem bei den Jugendlichen bestehenden Wunsch nach Veranstaltungen nachzukommen – immer mit der Hoffnung darauf, dass bald auch in Niedersachsen wieder mehr an Jugendarbeit möglich und erlaubt sein kann, als jetzt.

Abstimmungsergebnis: Mit einer Enthaltung angenommen.